

Werben für Toleranz

27.
01.
01.

Bielefeld (hu). Das Fan-Projekt Bielefeld hat gestern zum Ende der Winterpause der Fußballbundesliga eine Plakatkampagne gegen Fremdenfeindlichkeit, Gewalt und Intoleranz gestartet. Fast 2000 Exemplare der Poster wird der Verein, der sich besonders an jugendliche Fußballfans richtet, in diesen Tagen anbringen.

«Die Motive der Plakate zeigen Spieler des DSC Arminia Bielefeld, die aus dem Ausland stammen, zusammen mit Kindern aus verschiedenen Nationen, die das jeweilige Trikot ihrer Nationalmannschaft tragen», erklärt Jörg Hansmeier, hauptamtlicher Mitarbeiter des Fan-Projekts. Die Botschaft der Plakate lautet: «Fußball ist Vielfalt – Vielfalt verbindet uns. Gemeinsam gegen Gewalt und Intoleranz».

In Stadtbahnen und Bussen, in Gaststätten, Jugendzentren und in der Innenstadt sollen die Poster

möglichst viele Menschen erreichen. «Mit der Aktion wollen wir die Vorbildfunktion der Spieler für Jugendliche nutzen und die Mannschaft in ihrer Vielfalt als Beispiel für gemeinsames Zusammenleben zeigen», sagt Jörg Hansmeier.

Dabei richtet sich der Aufruf für Toleranz nicht nur gegen Fremdenfeindlichkeit. Hansmeier: «Auch zwischen Fußballfans kann es zu Gewalt kommen, und auch dass wollen wir bekämpfen.»

Unterstützt wird die Aktion durch den DSC, dem Social- und Kriminalpräventiven Rat der Stadt sowie mehrere Sponsoren, die die Finanzierung ermöglicht haben. Falls zusätzliche Gelder aus dem Förderprogramm «Kommunen gegen Rechtsextremismus» bewilligt werden, ist eine Ausweitung der Kampagne geplant. «Dann wollen wir auch Aufkleber oder Postkarten mit den Motiven drucken lassen», so Hansmeier.



Brachten das erste Plakat an: Jörg Hansmeier, DSC-Kapitän Bruno Labbadia und Thomas Melges von der Firma Stroer City Marketing.

Foto: Pienel